

Ratschlag Kinderarmut 2022, ausgerichtet von:

Ratschlag Kinderarmut, 17.06.2022, 10.30-16.00 Uhr

## „Bekämpfung der Kinderarmut in unruhigen Zeiten im Blick behalten“

### Ablauf

- 10:30 Uhr **Ankommen**
- 10:45 Uhr **Begrüßung**  
Maria Loheide, Vorständin Sozialpolitik Diakonie Deutschland
- 11:00 Uhr **Kinderarmut: Kontexte und Kontroversen**  
Input und Diskussion mit Prof. Dr. Michael Klundt, Hochschule Magdeburg-Stendal
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Bekämpfung der Kinderarmut in unruhigen Zeiten im Blick behalten**
- Sozial- und familienpolitischen Vorhaben der Bundesregierung**  
Input aus dem Ko-Kreis des Ratschlag Kinderarmut
- Aktuelle Vorhaben der teilnehmenden Verbände und Organisationen**  
Strukturierter Austausch  
Moderation: Michaela Hofmann, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
- 15.00 Uhr **Perspektiven auf die weitere Zusammenarbeit im Ratschlag Kinderarmut**
- 15:30 Uhr **Abschluss und Ausklang**
- 16:00 Uhr **Ende**

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Ratschlag Kinderarmut 2022, ausgerichtet von:

### Ergebnisse

In ihrer Begrüßung betont **Maria Loheide, sozialpolitische Vorständin der Diakonie Deutschland**, die Bedeutung der Kindergrundsicherung als zentralem kinderarmutspolitischen Projekt in dieser Legislaturperiode. Allerdings wird es bei der Umsetzung einzelne Schritte geben. Gleichzeitig sind die Belastungen durch Armut im Aufwachsen ungebrochen hoch. Dieses wird noch dramatischer angesichts der aktuellen Preissteigerungen, z.B. auch für Wohnen und Energie. Dabei haben alle Kinder ein Recht auf gute Teilhabe und ein gutes Aufwachsen. Dafür brauchen wir ein besser und auskömmlich berechneten Existenzminimum für alle Kinder und Jugendlichen. Zudem setzt sich die Diakonie ein für einen Notfallmechanismus, der künftig im Krisenfall bzw. einer sozialen Notlage greifen muss, derzeit bräuchte es mindestens 100 Euro/Monat. Darüber hinaus braucht es gute Impulse, um die Bildungsgestaltung, v.a. auch an den Übergängen zwischen den Bildungsinstitutionen, für armutsbetroffene Familien besser zu gestalten. In jedem Fall müssen in der, Jugendliche und ihre Familien als Expert\*innen in eigener Sache in die Gestaltung der Maßnahmen einbezogen werden. Erst das Zusammenwirken von einheitlichen Geldleistungen, bedarfsgerechten institutionellen Angeboten und partizipativer Mitgestaltung kann wirksam gegen Armut und soziale Ausgrenzung angehen.

**Prof. Dr. Michael Klundt, Professor für Kinderpolitik an der Hochschule Magdeburg-Stendal**, geht in seinen Ausführungen auf aktuelle Kontexte und Kontroversen zum Thema Kinderarmut ein (s. auch Präsentation). Gleich zu Beginn macht er deutlich, dass die Bewältigung von Problemen nicht an Geld scheitert, denn dieses ist gesellschaftlich vorhanden. Wichtig ist nun ein wirkliches Gesamtkonzept/Maßnahmenpaket zur Wiederherstellung von Kinderrechten und gegen Kinderarmut.

Im Anschluss wird **diskutiert**, dass neben dem Thema Kinderarmut die Armut im Jugendalter/jungen Erwachsenenalter nach wie vor nicht ausreichend thematisiert wird und im Gegenteil Gegenstand von Individualisierung ist. Wichtig ist es zudem, Kinderarmut auch im Kontext von gesamtgesellschaftlichen Verteilungsfragen zu diskutieren und dabei auch Bildungsfragen aufzugreifen. Dabei muss auch über die Einnahmenseite des Staates gesprochen werden. Zentral ist bei all dem, dass die Frage nach Umverteilung stärker als bisher gestellt wird. Die Höhe des Lohnes/existenzsichernden Lohnes sowie der Arbeitszeit, um Fürsorgeaufgaben zu übernehmen, sind weitere wichtige Ankerpunkte für die Absicherung von Familienleben.

Ludwig Weigel (DBJR) und Alexander Nöhring (ZFF) aus dem **Koordinierungskreis des Ratschlag Kinderarmut** stellen aktuelle Ansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut auf Bundesebene vor (s. Präsentation). Ergänzt wird, dass im Koalitionsvertrag (erneut) eine Ausbildungsgarantie vereinbart wurde. Problematisch ist, dass es Hinweise darauf gibt, dass Bundesprogramme wie bspw. das Aufholpaket genutzt werden, um frühere Förderlinien zusammenzuziehen.

## Ratschlag Kinderarmut 2022, ausgerichtet von:

Im Rahmen der gemeinsamen Diskussion werden als **Perspektiven und Vorhaben des Ratschlag Kinderarmut** festgehalten (Brainstorming):

### 1) Überschriften:

„Die Armut der einen ist der Reichtum der Anderen“

„Familien zahlen ihre Ansprüche selbst“

„Krisenbewältigung jetzt und sofort“

### 2.) Gemeinsame Perspektiven:

- Öffentliche Verantwortung
- Kinderrechte / Beteiligung
- Umverteilung
- Monetär / infrastrukturell (u.a. SGB VIII)

### 3.) Inhaltliche Themen:

- Beteiligung von Kindern/Jugendlichen/Familien stärken und einfordern
- „Controlling“ der geplanten Maßnahmen
- Wirkung über die föderalen Ebenen einschätzen
- Existenzminimum neu bemessen
- Jugendarmut (+ Kinderarmut)
- Studien anregen

### 4.) Formate:

- Verbändebeteiligung einfordern / stärker zu Wort melden
- Weitere Akteur\*innen mit einbeziehen
- Länderebene mit einbeziehen
- Gemeinsames Wissen aufbauen / stärken
- Kleine Anfragen (Bundestag) anregen

### 5.) Konkret – nächste / erste Schritte:

- Pressemitteilung
- Im Herbst erneut zusammenkommen (Beginn der Heizperiode)
- Perspektiven auf der Homepage der nak darstellen
- Grundsätze erweitern um „Beteiligung“
- Artikel anregen / schreiben: Was läuft in der Praxis schief?
- Forderungen zur Abfederung der Inflation
- Stringente Politik einfordern
- 100 Mrd. zur Krisenbewältigung fordern, auch dauerhaft

## Ratschlag Kinderarmut 2022, ausgerichtet von:

### Zum Ratschlag Kinderarmut:

Auf Initiative der Nationalen Armutskonferenz (nak) trafen sich 2016 zahlreiche bundesweit agierende Organisationen, um gemeinsam Perspektiven der Bekämpfung von Kinderarmut zu diskutieren. Die erste gemeinsame Erklärung „Keine Ausreden mehr: Armut von Kindern und Jugendlichen endlich bekämpfen!“ wurde im Juni 2017 als Forderungen zur Bundestagswahl von 46 Organisationen und Einzelpersonen unterstützt und unter breiter medialer Beachtung veröffentlicht. Diese Erklärung wurde in gekürzter Form auch auf die Kampagnen-Plattform „we act“ zur Mitzeichnung gestellt und erreichte fast 40.000 Unterschriften. Anlässlich des 13. Treffens der Menschen mit Armutserfahrung bekräftigte der Ratschlag seine Forderungen mit der Erklärung „Bekämpfung von Kinderarmut muss Priorität haben! - Gemeinsame Erklärung von Nationaler Armutskonferenz, Kin-der-, Familien- und Wohlfahrtsverbänden“ im November 2018.

2020 veröffentlichte der Ratschlag Kinderarmut die gemeinsame Erklärung „Ein gutes Aufwachsen von allen Kindern und Jugendlichen muss in unserer Gesellschaft Priorität haben!“

Unter dem Slogan „#4JahreGegenKinderarmut“ wurde Ende 2021 die neue Bundesregierung dazu aufgefordert, Kinderarmut endlich effektiv zu bekämpfen und konkrete Maßnahmen im Koalitionsvertrag festzuhalten. Eine dementsprechende Erklärung wurde von 61 Organisationen und Einzelpersonen mitgezeichnet und durch eine Kampagne in den sozialen Medien begleitet. Damit stellte diese Initiative die bislang größte nationale zivilgesellschaftliche Aktionsplattform gegen Kinderarmut dar.

Im Juni 2022 kam der Ratschlag Kinderarmut unter dem Titel „Bekämpfung der Kinderarmut in unruhigen Zeiten im Blick behalten“ erneut zusammen.